

Zu meinen Berechnungen Großvieheinheiten im Kreis Coesfeld GV

Berechnungsgrundlage sind die Tierzahlen der Tierseuchenkasse NRW für das Kalenderjahr 2012.

(Anfang des Jahres melden die Tierhalter die Zahl der von ihnen gehaltenen Nutztiere bei der Tierseuchenkasse zwecks Versicherungsschutzes im Seuchenfalle)

Das sind die genauesten Zahlen, die man bekommen kann, wobei man davon ausgehen kann, dass die Viehdichte in Wirklichkeit noch um schätzungsweise 10-20% höher liegt, schließlich muss für jedes gemeldete Tier ein Beitrag entrichtet werden und den wollen sich manche Tierhalter teilweise etwas niedriger halten.

Die Berechnung erfolgte mit dem Großvieheinheiten- Schlüssel der Landwirtschaftskammer NRW.

Rinder	60.220	0,7	(1,0)	42.154	korrigiert
Schweine:	1.047.498	0,13		136.175	
Pferde:	5.736	1,0	(1,2)	5.736	korrigiert
Schafe:	4.598	0,1		460	
Legehennen	1.251.969	0,0034		4206	
Masthähnchen	941.420	0,0015		1412	
Truthühner	96.227	0,004		385	
			gesamt	190.528 GV	

Der Viehbestand im Kreis Coesfeld beläuft sich auf **190.528 GV**

Diese Zahl bezogen auf eine landw. Nutzfläche von 70.000 Hektar entspricht einem Viehbesatz von **2,72 GV je Hektar**

Zu diesem realen GV Wert **2,72** müssen aber noch der Stickstoff N der in den Gärresten von 54 Biogasanlagen enthalten ist hinzugerechnet werden. In GV umgerechnet machen diese zusätzlichen Nährstoffe **0,55 GV** aus, folglich haben wir im Kreis Coesfeld einen GV Wert von **3,27** erreicht.

. Mit diesem GV Wert nähern wir uns im Kreis Coesfeld eindeutig Oldenburger Verhältnissen und das ist erschreckend und schlimm für Umwelt und Grundwasser. Das bedeutet einen beträchtlichen Gülleexport aus dem Kreis heraus, dessen Umfang zu ermitteln, wir die Kreisverwaltung gebeten haben.

Zur Größe der landw. Nutzfläche im Kreis liegen übrigens unterschiedliche Angaben vor.

Herr van de Poel (WLV) nennt 69.229 Hektar (IT.NRW,2010)
Die Landwirtschaftskammer geht von 71.821 Hektar aus (Agrarstrukturerhebung, 2007)

Der Kreis Coesfeld nennt in seiner Vorlage 76.000 Hektar (it.nrw) und beharrt trotz besseren Wissens bei dem GV Wert von **1,8. IT, NRW**

In den letzten 3,5 Jahren hat sich die Zahl der Schweine im Kreis Coesfeld um rund 100.000 Tiere (= 10% des Bestandes von 1.047.000) und das Geflügel um gut 1 Million Tiere (= 45% des Bestandes von 2.193.389) vermehrt. Das sind schon beachtliche Zuwächse, die man früher für unmöglich gehalten hätte und natürlich Probleme machen

Biogasanlagen im Kreis Coesfeld

In der letzten Sitzung des Umweltausschuss wurde angezweifelt, dass es im Kreis 54 Biogasanlagen gibt. Von den RWE und den Stadtwerken Dülmen und Coesfeld wurden uns im Juli 2012 für das Jahr **2011** folgende Angaben (auch EEG Daten) zu den Biogasanlagen im Kreis Coesfeld gemacht

	Installierte Leistung KWh	Zahl der Anlagen
Ascheberg	180	1
Billerbeck	3.339	14
Havixbeck	440	3
Lüdinghausen	970	4
Nordkirchen	427	3
Nottuln	150	2
Olfen	650	3
Rosendahl	934	3
Senden	815	3
Coesfeld	3.115	10
Dülmen	2.780	8
	13.800	54

Installierte Leistung der Biogasanlagen und deren Flächenbedarf für die Entsorgung von Gärresten

Kreis Steinfurt:	22.044 kW		
Kreis Warendorf:	8.480 kW		
Kreis Münster	2.080 kW	Kreis Coesfeld	13.800 kW
	32.600 kW		13.800 kW

Für die Entsorgung der Gärreste aus den Biogasanlagen in den Kreisen Steinfurt, Warendorf und der Stadt Münster werden, nachlesbar im landw. Wochenblatt Nr.6, **25.000 Hektar** landw. Nutzfläche benötigt.

Der installierten Leistung entsprechend werden für die Entsorgung der Gärreste aus den 54 Biogasanlagen im Kreis Coesfeld **10.750 Hektar** benötigt.

Für die Entsorgung von Gülle und Mist stehen also im Kreis 10.750 Hektar weniger Fläche zur Verfügung, also 70.000 ha abzüglich 10.750 ha = **59.250 Hektar**